

## Auflösung Kunsträtsel 47

Beim letzten Rätsel hat es offensichtlich bei vielen etwas länger gedauert, um den Künstler zu finden. Er ist, denke ich, auch tatsächlich nicht so bekannt wie andere Künstler seiner Zeit. Vielleicht hat das auch etwas damit zu tun, dass der einflussreiche Kunstschriftsteller Giorgio Vasari ihn sehr negativ beschreibt. Er sei ein exzentrischer, fauler und sprunghafter Verrückter, der sein Talent durch ein tierhaftes Leben vergeudet habe und im Alter dementsprechend verarmt gestorben sein soll.

Es handelt sich um **Giovanni Antonio Bazzi (1477 – 1549)** allgemein bekannt unter ‚**Il Sodoma**‘. Unter Sodomie (benannt nach dem biblischen Sodom) verstand man damals im Unterschied zu heute jede sexuelle Handlung, die nicht der Norm entsprach. Sodoma war also vermutlich schwul – und im Unterschied zu vielen anderen Männern seiner Zeit scheint er sich nichts daraus gemacht zu haben, dass man ihn als ‚Sodoma‘ bezeichnete. Als sein Pferd (er legte großen Wert auf seinen Reitstall) beim Pferderennen in Siena gewann, ließ er sich als ‚Sodoma‘ feiern. Das war damals sicher eine sehr große Provokation – Sodomie galt als ein schweres Verbrechen und wurde an sich hart bestraft. Trotzdem wurde der Künstler vom Papst sogar zum Ritter geschlagen. Offensichtlich war er so talentiert, dass man über seine Extravaganz hinweg sah.

Zu dem Künstler gibt es einen Podcast der Universität Hamburg – ‚Zwischen Pinsel und Pranger‘ – der Podcast dauert etwa achtzehn Minuten und ist sehr hörenswert. Also – unbedingt mal Reinhören.

In meiner Aufgabenstellung hatte ich von seinem Selbstbildnis geschrieben, das er in ein Bild mit dem Ordensheiligen, dem heiligen Benedikt hineinmalte – er hatte den Auftrag in Monte Oliveto Maggiore – einem Benediktiner Kloster südlich von Siena den Kreuzgang auszumalen – und dort stellte er sich so herrlich dar, dass Sie sich das Bild unbedingt im Netz anschauen sollten.



Gesucht habe ich aber nach dem heiligen Sebastian, den er 1525 gemalt hat. Sebastian war ein römischer Offizier, der vom Kaiser zum Tode verurteilt wurde, weil er sich zum Christentum bekannte. Er wird stets so dargestellt, dass ihn Pfeile durchbohren

Bei diesem Bild kann man gut sehen, wie großartig er mit Farben umgehen konnte. Soweit ich weiß hat der Künstler, als er in Mailand war, Arbeiten von Leonardo gesehen – und das lässt sich, finde ich, gerade an diesem Werk gut erkennen.

Gewonnen hat dieses Mal die Nummer 17.... Und da steht ‚Johannes Heck‘ – bitte geben Sie mir Ihre Adresse, damit ich Ihnen das Bild schicken kann.

## Kunsträtsel 48

Dieses Mal suche ich wieder nach einem Künstler, der im zwanzigsten Jahrhundert gelebt hat. Ich war überrascht, als ich über ihn gelesen habe, dass er altersmäßig eigentlich noch in die sogenannte ‚Klassische Moderne‘ einzureihen wäre – aber er ist eigentlich erst nach dem zweiten Weltkrieg so richtig wichtig und bekannt geworden. Und die Arbeiten, die ich von ihm kannte, sind alle aus den fünfziger / sechziger Jahren. Auch mein Freund und Atelierkollege Uli Winter dachte, dass er erst Ende der zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts geboren sei.

Geboren ist er an sich in Argentinien, dorthin war sein Vater – ein Bildhauer – ausgewandert. Aber die Familie zog schon bald zurück nach Italien, sodass er in Italien aufwuchs und an einer Baugewerbeschule studierte – er wurde Diplomingenieur.

Früh schloss er sich der faschistischen Bewegung an und wurde sogar Mitglied der „Fasci di combattimento“ (Faschisten des Kampfes). Zwischenzeitlich ging er wieder nach Argentinien und arbeitete als Ingenieur und auch als Bildhauer im Atelier seines Vaters. Dann ging er wieder nach Italien zurück und studierte Bildhauerei an der Brera in Mailand. Seine Verbindungen zum Faschismus verhalfen ihm vermutlich auch zu Aufträgen, jedenfalls nahm er schon 1930 mit einer Skulptur zum faschistischen Sieg an einer bedeutenden Ausstellung teil. Auch eine Büste Mussolinis zählt zu seinen Werken in dieser Zeit.

Danach scheint er sich aber gewandelt zu haben. Jedenfalls schloss er sich schon in den dreißiger Jahren in Paris einer Gruppe abstrakter Künstler an. Während des Krieges lebte er dann auch wieder in Argentinien, wo er an einer selbst gegründeten Kunstschule lehrte. Nach dem Kriegsende kehrte er nach Europa zurück. Er nahm Ideen des Futurismus wieder auf, alle statischen Kunstgattungen wurden darin verworfen, sie sollten durch eine dynamische Kunst ersetzt werden. „Das Werk sollte allein aus der Vorstellungskraft des Betrachters wirken, indem es „von aller malerischen und propagandistischen Rhetorik“ befreit werden sollte.“

Wie man daran gut sehen kann, hat er sich von seiner faschistischen Vergangenheit und Kunst vollständig gelöst und ganz andere Vorstellungen verwirklicht. Damit hatte der Künstler dann auch großen Erfolg. Ich denke, dass alle großen Museen für zeitgenössische Kunst Arbeiten von ihm besitzen und in Ausstellungen zeigen.

Ich suche dieses Mal nicht nach einer ganz bestimmten Arbeit dieses Künstlers sondern nach einem Zyklus. Alle Arbeiten dieses Zyklus sind ähnlich. Der Künstler bearbeitet dabei eine Leinwand nicht mit Farbe – er macht etwas ganz anderes damit, um eine Art von Räumlichkeit hervorzurufen.

Wer ist der gewandelte Künstler, was hat er dabei mit der Leinwand gemacht und wie nennt er dieses Verfahren? (Letzte Frage kann man sicher nur mit Hilfe von Wiki beantworten)

Gewinnen kann man dieses Mal eine Zeichnung, die ich vor fünf Jahren in Florenz gemacht habe. Dort gibt es ein Museum für den Bildhauer **Marino Marini**. Da beide derselben Generation angehören aber völlig unterschiedlich gearbeitet haben, erscheint mir das doch sehr passend (nach ihm hatte ich auch schon einmal suchen lassen)



Viel Spaß beim Rätseln

*Marino Marini*

By the way – vor einiger Zeit hatte ich ja nach dem Künstler ‚**Maurizio Cattelan**‘ suchen lassen. Dieser Künstler hat das neue **Zeitmagazin 37/2026** gestaltet – er wird in dem Heft sehr gefeiert....

..... und.... Nächstes Wochenende ist wieder Zinnober in Hannover.... Auch unsere **Ateliers Theo 11** sind wieder dabei,....wer also in Hannover und Umgebung wohnt, ist herzlich eingeladen....ich lege eine Einladung bei.